

**Kulturkommission der Bezirksvertretung Landstraße**  
**Wien 3, Karl Borromäus Platz 3**

Sprecherin: BR<sup>in</sup> Ema Dumani, BSc

**Benennung der neuen öffentlichen AHS auf der Landstraßer Hauptstraße 152/Ecke Otto-Preminger-Straße nach Ingeborg Bachmann**

Die Kulturkommission des 3. Bezirkes stellt gemäß § 24 der GO für Bezirksvertretungen zur Sitzung am 15. Dezember 2022 folgenden gemeinsamen

## **Antrag**

Die amtsführende Stadträtin für Kultur und Wissenschaft, Mag.<sup>a</sup> Veronica Kaup-Hasler und die zuständige Stelle der Stadt Wien, MA 7, Abteilung für die Benennung öffentlicher Gebäude und Einrichtungen, werden ersucht, die neue AHS auf der Landstraßer Hauptstraße 152 / Ecke Otto-Preminger-Straße in 1030 Wien, nach „Ingeborg Bachmann“ zu benennen.

## **Begründung**

Ingeborg Bachmann (25. Juni 1926, Klagenfurt - 17. Oktober 1973, Rom) war eine österreichische Schriftstellerin. Sie gilt als eine der bedeutendsten Lyrikerinnen des 20. Jahrhunderts und wurde für ihre Werke mehrfach international ausgezeichnet. Im Jahr 1968 erhielt sie den großen Österreichischen Staatspreis für Literatur. Seit 1977 wird jährlich der „Ingeborg-Bachmann-Preis“ verliehen, eine der wichtigsten Auszeichnungen für Literatur im deutschsprachigen Raum. Ingeborg Bachmann studierte Philosophie und Germanistik in Innsbruck, Graz und in Wien, wo sie nach ihrer Promotion blieb und begann journalistisch tätig zu sein. Sie lebte in Österreich, Italien und Deutschland und war als Autorin, Journalistin und Dramaturgin tätig. Ingeborg Bachmann ist als eine der wichtigsten und jüngsten Autorinnen der Nachkriegslyrik bekannt. Sie verfasste Romane und Gedichte, schrieb Hörspiele und hielt Poetikvorlesungen an diversen Universitäten, unter anderem an der Akademie der Künste in Berlin. Zu ihren bekanntesten Werken gehören "Die gestundete Zeit" und „Malina“.

Ingeborg Bachmann war jahrelang wohnhaft im 3. Wiener Gemeindebezirk. An ihrem Wohnort Beatrixgasse 26 wurde von der Österreichischen Gesellschaft für Literatur eine Gedenktafel zur Erinnerung an Ingeborg Bachmann gestiftet. Eine weitere Wohnadresse im 3. Bezirk war die Gottfried-Keller-Gasse 13. In Wien wurden der „Ingeborg-Bachmann-Park“ und der „Ingeborg-Bachmann-Platz“ im 22. Bezirk bereits nach ihr benannt.

Mit der Benennung der neuen AHS nach Ingeborg Bachmann möchten wir an eine der bedeutendsten Schriftstellerinnen Österreichs erinnern.